



Anne Beaumanoir  
**Wir wollten das Leben ändern**  
 Band 1  
 Leben für Gerechtigkeit  
 Erinnerungen 1923 - 1956

Übersetzung aus dem Französischen  
 von Gerd Stange gefördert von  
 Arbeit und Leben im Kreis Herford



ISBN 978-3-943446-41-8  
 208 Seiten, Preis: € 15.-

Anne Beaumanoir erzählt lebendig und leidenschaftlich ihre Kindheit und Jugend in der Bretagne, wo sie Akrobatik bei den Gitanos lernte und die Jugendbewegung miterlebte, bis der Faschismus alles veränderte. Ge-tragen von der Liebe ihrer Eltern und der Großmutter entwickelte sie einen Gerechtigkeits-sinn, der sie in den Untergrund führte. Sie half Juden bei der Flucht und riskierte ihr Leben, begegnete aber auch ihrer einzigen großen Liebe. Sie beschreibt Situationen der Angst, und wie sie daran gewachsen ist. Sie wurde Mitglied der KP und brauchte ein gutes Jahrzehnt, bis sie sich lossagen konnte. Sie ist konfrontiert mit dem gnadenlosen System dieser Partei und den absurden Verhältnissen in Moskau, wohin sie als anerkannte Wissenschaftlerin zum Forschen eingeladen wurde. Sie berichtet vom Ungarn-Aufstand 1956 und von ihren unterstützenden Aktionen. Damit endet dieser erste Band ihrer Erinnerungen 1956.



Anne (Annette) Beaumanoir, 1923 in der Bretagne geboren, ging unter der Nazibesatzung in den Widerstand und rettete Juden das Leben. Sie wurde Medizinerin, heiratete 1948 Joseph Roger, bekam drei Kinder und lebte in Marseille, wo sie ins Gefängnis kam, weil sie sich für den Befreiungskampf Algeriens aus französischer Herrschaft erneut in den Untergrund begab. Nach ihrer Flucht engagierte sie sich in der algerischen Regierung für den Aufbau des Gesundheitswesens, musste fliehen, als das Militär putschte. In Genf leitete sie die Neurophysiologie einer Klinik bis zur Rente. Seitdem blieb sie mit Vorträgen politisch aktiv.

